

Umweltcluster Bayern und Clusterfond - Katalysator für Projekte und Kooperationen an Beispielen der intelligenten Wassernutzung.

Dr. Manuela Wimmer, Geschäftsführerin Umweltcluster Bayern
Dr. Johann Grienberger, Vorstand Hans Huber AG

15. Juli 2009



Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service von verschiedenen Maschinen und Anwendungen im Bereich Wasser, Abwasser, Schlamm – sowohl für Kommune als auch Industrie



Familienunternehmen
Sitz : Berching
480 Mitarbeiter
20 Tochterunternehmen
Innovation & Qualität





Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Deutschen Bundesstiftung Umwelt



Bayerische
Forschungsstiftung

Beispiele:

- Reinigung von Regenwasser
- Klärschlammverwertung
- Überwachung dezentraler Abwasserreinigungsanlagen



Fa. Hans Huber AG, Berching

Fa. HydroCon GmbH, Münster

Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft, TU München

**Entwicklung und Optimierung eines mehrstufigen Reinigungssystems
für Straßen- und Parkplatzabläufe in urbanen Gebieten zur Abflussdämpfung
(Hochwasserschutz)**

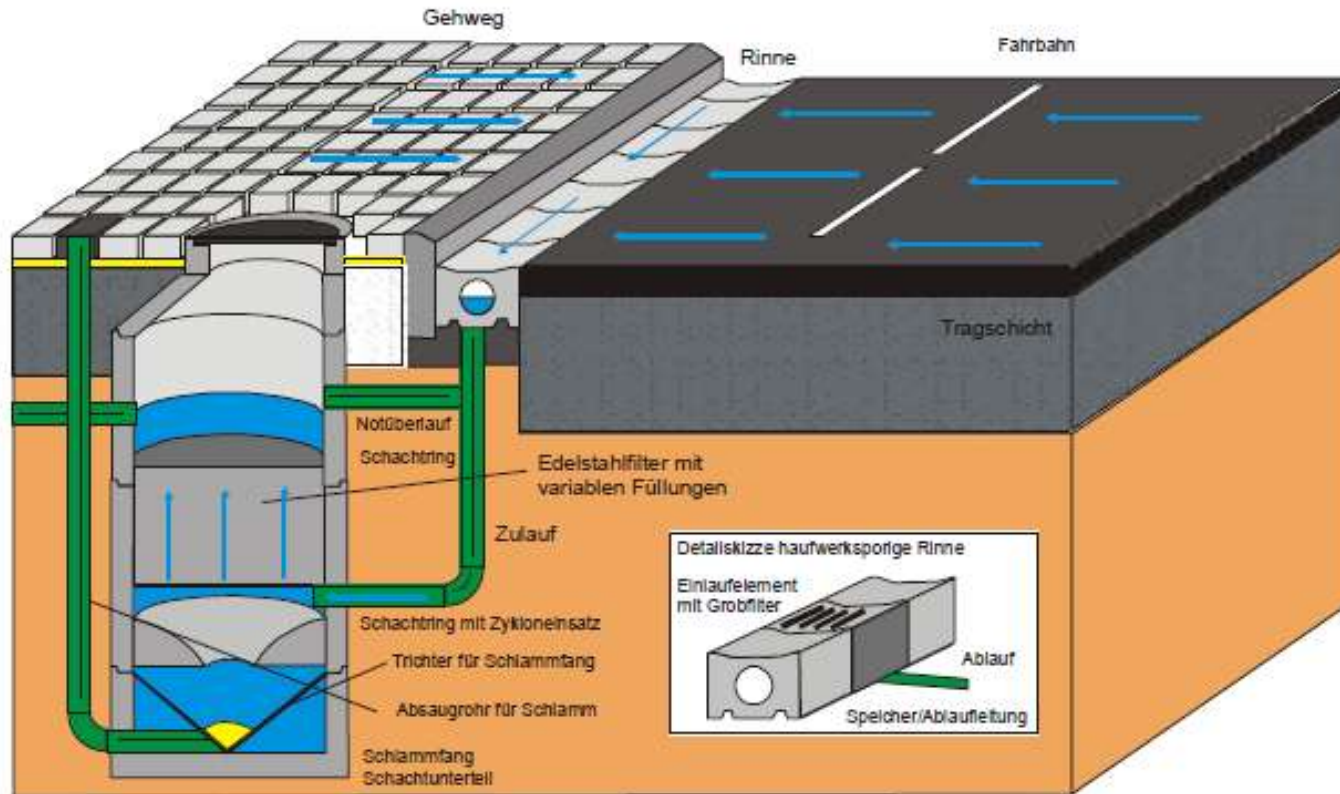
Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Laufzeit:
Juli 2005 – Juli 2007

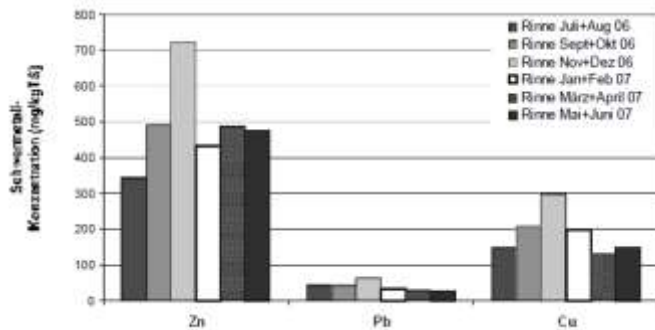
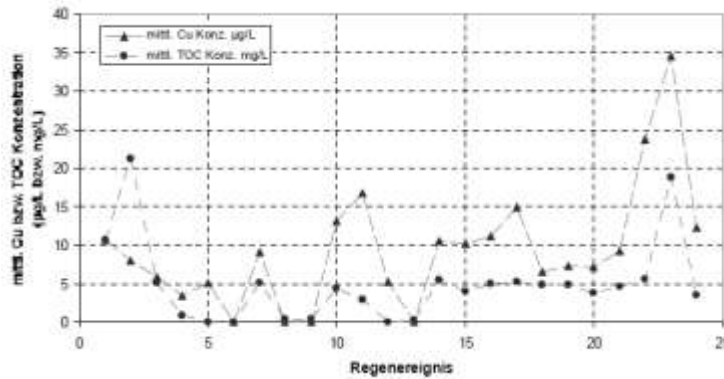


Reinigung von Regenwasser

Entwicklung eines Platz sparenden, effektiven und kostengünstigen Behandlungssystems für hochbelastete Verkehrsflächenabflüsse, das bereits ab Beginn seines Einsatzes einen zuverlässigen Rückhalt aller straßenspezifischen Schadstoffe unabhängig von saisonalen und hydraulischen Einflüssen gewährleistet



Reinigung von Regenwasser



	pH-Wert	LF (µS/cm)	SS (mg/L)	Zn (µg/L)	Pb (µg/L)	Cu (µg/L)	Zn gelöst %	Cu gelöst %	TOC (mg/L)
Min	6,7	63,0	3,40	<50	<5	11,5	0	6	<5
Max	8,2	10.440	405	1.520	59,5	390	100	100	180
MW	7,6	396	67,4	349	14,0	94,9	24	47	45,2
Median	7,6	232	43,1	251	11,4	67,9	21	41	39,0
Gesamtmassen der beprobten Regenereignisse			1.920 g	8.110 mg	404 mg	2.130 mg			695 g



Endress+Hauser

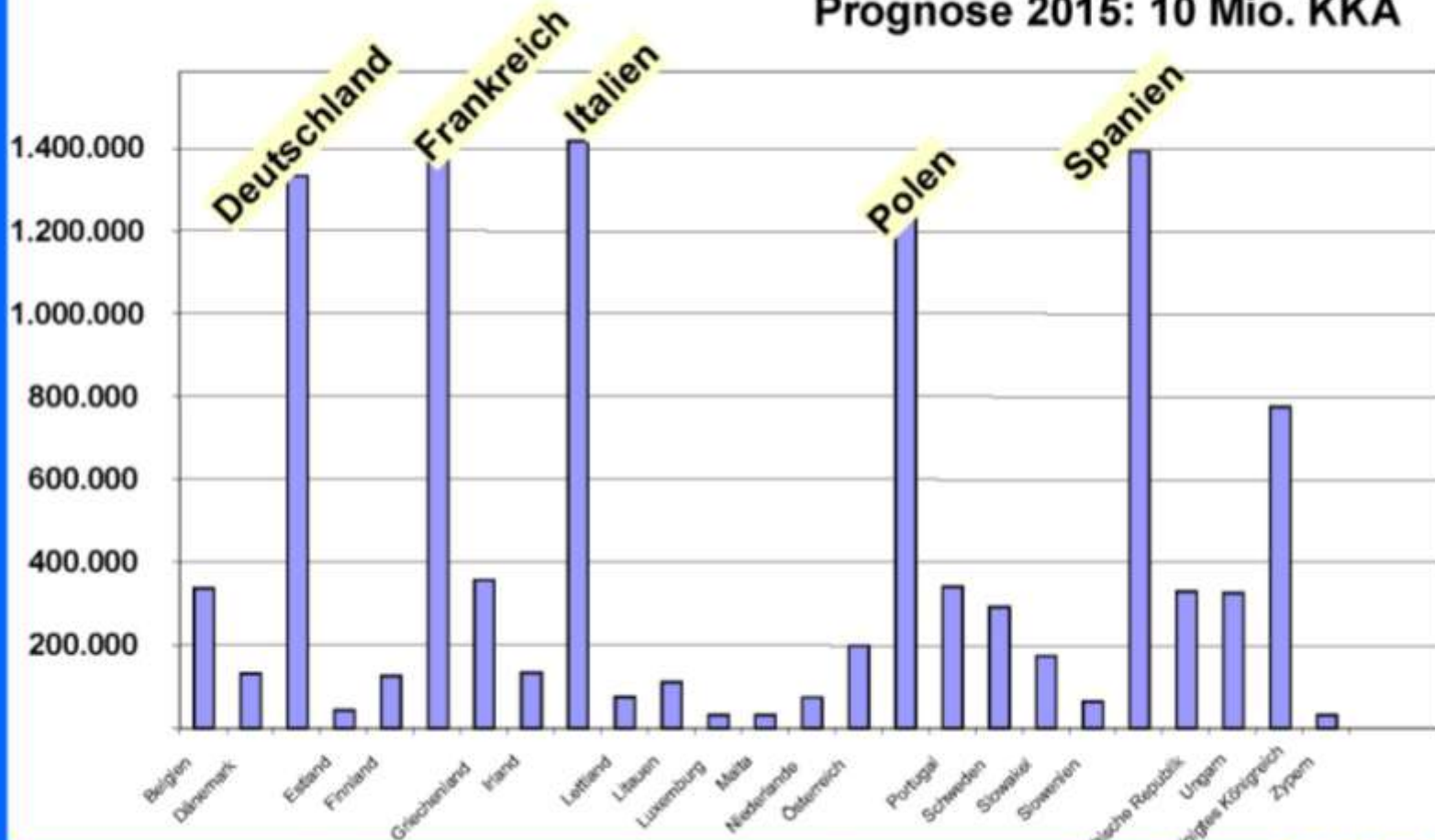


People for Process Automation

Überwachung von dezentralen Abwasserreinigungsanlagen

Kleinkläranlagen in Europa

Prognose 2015: 10 Mio. KKA







Sludge2energy Verfahren:
Dezentrales Verfahren zur
thermischen Verwertung von
Klärschlamm

Demonstrationsvorhaben am Standort KA Straubing:

- Ca. 10.000 t /a entwässerter Schlamm werden thermisch verwertet.
- Es entstehen ca. 1.400 t/a Asche => Rohstoff für P-Rückgewinnung.
- Bedienbare und wirtschaftliche Lösung mit langfristiger Sicherheit der Entsorgungskosten.

sludge2energy® – Energie aus Klärschlamm

UmweltCluster
Bayern



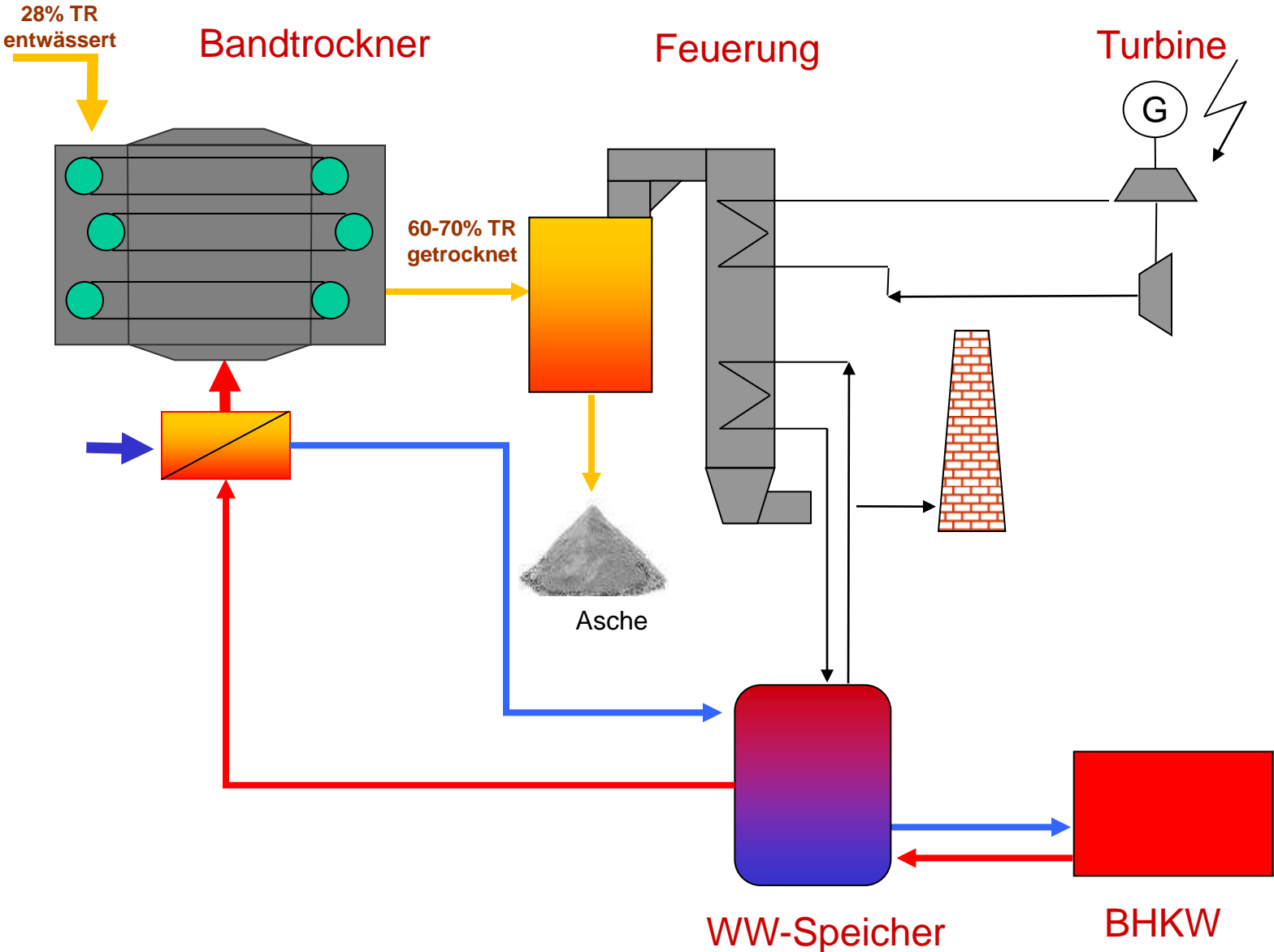
■ *Vernetzt sein stärkt!*



Leuchtturm
Projekt



LIFE06 ENV/D/000460



Forschung ist die Umwandlung von Geld in Wissen,
Innovation ist die Umwandlung von Wissen in Geld.

Dr. Alfred Oberholz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!